

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung.....	1
1. Teil: Die „Schaubühne“, ihre Ausstattung und Gestaltung und der mobile Mensch	5
Gedanken zum Thema	5
Die physiogeographische Raumgestaltung und der Entwicklungsstand der Landschaften in Europa beim Beginn der Völkerwanderungen	16
Themenrelevante Schwerpunkte der aktualisti- schen Methode	17
Das Klima als historisch-geographischer Faktor	19
Über Grenzen, Länder und Meere: die Wanderun- gen der Völker	28
Die politisch-geographische Situation in der mediterranen Antike	29
Die bekanntesten Völkerzüge: eine einlei- tende Übersicht	36
Die „Wanderung“ vor den Wanderungen. Eine ungelöste Zwischenfrage	44
2. Teil: Historische Migrationen in Einzeldarstellungen	53
Die Migrationen: Völkerschaften und Räume.....	54
Frühgeschichtlicher Gunstraum: Ägypten – begehrt, begrenzt und verwehrt	56
Frühgeschichtliches Wanderziel: Mesopotamien, Land zwischen den Strömen	58
Die Gefahr aus dem Norden (<i>Hethiter</i>)	65
Das neue Zielgebiet: Das Mittelmeer und seine Uferzonen	75
Die Geheimnisvollen aus der Wüste (<i>Phöniker</i>) ...	77
Krethi, Plethi und die Seevölker	86

I

Uns führt DER HERR und wir sind SEIN VOLK (<i>Israeliten</i>).....	92
Von Ur in Chaldäa nach Kanaan – über Ägypten	95
Übergangszeit: Von der Frühgeschichte bis zur Spätantike	108
Zwischen Tyrrhenum und Adriaticum: die „italienischen“ Völker wandern ein	108
Kampf und Kultur: Die keltischen Migrationen..	113
Spätantike und mittelalterliche Migrationen: die „Völkerwanderungen“	127
Die Rolle der Germanen in der „Völker- wanderung“	128
Anmerkungen zur Reihenfolge der Darstel- lung einzelner Stammes-Migrationen	132
Blitz aus heiterem Himmel: Kimbern und Teutonen	134
Caesars große Sorge: Die Sueben	146
Wandergenossen und Mit-Streiter (u.a. <i>Markomannen</i> und <i>Quaden</i>)	151
Die wilden Reiter aus dem Osten (<i>Hunnen</i>) ...	158
Von Gotland in die Welt hinaus (<i>Goten</i>).....	167
Herkunft und erste Wanderbewegungen..	169
Die Trennung und ihre Ursachen.....	176
Die Ostgoten	177
Die Westgoten	182
Die Barbaren aus Nordjütland (<i>Vandalen</i>).....	186
Von der Weichsel zur Rhône: Die Burgunden	203
Eine Kampfgemeinschaft: Die Alemannen ...	213

Die Franken – westgermanische Erben des weströmischen Reiches	224
Die Stämme	226
Von der Elbe zum Po: Der lange Weg der Langobarden	237
Sie kamen über das Meer: die ersten Engländer (<i>Angeln, Sachsen, Jüten</i>)	247
Die „Nordmänner“: Beutemacher und Berserker aus Skandinavien	260
Sie kamen irgendwo her: Die Sámen	280
Postmittelalterliche Migrationen – zwei Beispiele von (leider) vielen	288
Die Brüder aus Piemont (<i>Waldenser</i>)	289
Die Exulanten kommen (<i>Salzburger Protestanten</i>)	298
Die Migrationen: eine Rückschau und ein Blick in die Gegenwart	308
Anmerkungen und Quellen	314
Register	344
Autorennotiz	348

Verzeichnis der Karten

<u>Titel</u>	<u>nach Seite</u>
Karte 1: Landschaftliche Großformen in Europa und im vorderen Orient	16
Karte 2: Die Entwicklung der Ostsee am Ende der Weichsel-Kaltzeit	nach Karte 1, S. 16
Karte 3: Die Völkerschaften Roms um 250 v.u.Z.	32
Karte 4: Vorgeschichtliche Menschenfunde in Afrika, Europa und Vorderasien	48

Karte 5: Ein Gunstraum: Mesopotamien, das Zwischenstromland	58
Karte 6: Migrationen im vorderen Orient	64
Karte 7: Griechische Wanderungen im Mittel- meergebiet des 8. und 7. Jahrh.	74
Karte 8: Das Eindringen indo-europäischer Sprach- gruppen nach Italien ab dem 12. Jh. v.u.Z.	110
Karte 9: Ausbreitung der Germanen ab Ende des 2. Jahrh. v.u.Z. und ihre Verteilung am Ende des 1. Jahrh. v.u.Z.	128
Karte 10: Die Wanderung der gotischen Völker und der Einbruch der Hunnen	174
Karte 11: Die Wanderungen der Vandalen und der Langobarden	190
Karte 12: Einwanderungen der Sâmen nach Skandinavien	284